I.O.G.D. **St. Peters Bote** I.O.G.D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Vätern der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Erscheint bei Vorausbezahlung. In Canada $2.00 per Jahr, $1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Nach den Ver. Staaten und dem Ausland $2.50 per Jahr. Einzelnummern 10c.

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Aenderung früherer Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls in Annahme in der traglichen Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Aenderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Geld sichte man nur durch registrierte Briefe. Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders), Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE MUENSTER, SASK., CANADA

1922 Kirchenkalender 1922

Juli	August	September
1 S Fest des hl. Blutes	1 D Petri Kettenfeier	1 F Aegidius, Abt
2 D Mariä Heimsuchung	2 W Alphons von Liguori	2 S Stephan, König
3 M Markus, B.	3 D Auffindung d. hl. Stephan	
4 D Irenäus, B. u. M.	4 F Dominikus, Ordensst.	3 S Serafia, J. u. M.
5 W Cyrill u. Methodius	5 S Maria Schneeweihe	4 M Rosa v. Viterbo
6 D Isaias, Prophet		5 D Laurentius Justinian
7 F Philibertus, J. u. Kl.	6 S Verklärung Christi	6 W Zacharias, Proph.
8 S Elisabeth v. Port.	7 M Cajetan	7 D Regina, J. u. M.
	8 D Cyriakus, Smaragd	8 F Mariä Geburt
9 S Zeno, M.	9 W Romanus, M.	9 S Peter Claver
10 M Felicitas u. 7 Söhne	10 D Laurentius, M.	
11 D Pius I., P. u. M.	11 F Tiburtius u. Susanna	10 S Nikolaus v. Tolentino
12 M Joh. Gualbert, Abt	12 S Clara, J.	11 M Protus u. Hyacinth
13 D Anakletus, P. u. M.		12 D Mariä Namensfest
14 F Bonaventura, B. Kl.	13 S Hippolytus u. Kassian	13 W Maurilius, B.
15 S Heinrich II., Kaiser	14 M Eusebius Vigil	14 D Kreuzerhöhung
	15 D Mariä Himmelf.	15 F 7 Schmerzen Mariä
16 S Skapulierfest	16 W Joachim, Vater Mariä	16 S Cornelius u. Cyprian
17 M Alexius, Bek.	17 D Hyacinth	
18 D Camillus de Bellis	18 F Helena, Kaiserin	17 S Wundmale d. hl. Franz
19 M Vincenz v. Paula	19 S Julius, M.	18 M Jos. v. Cupertino
20 D Hieronymus Aemilian		19 D Januarius, B. u. M.
21 F Praxedis, J.	20 S Bernard, Abt	20 M Eustachius Quat.
22 S Maria Magdalena	21 M Johanna Franziska	21 D Matthäus, Ap. Evang.
	22 D Timotheus, M.	22 F Thomas Villan. Quat.
23 S Apollinaris, B. u. M.	23 M Philip Benitius, M.	23 S Linus, P. u. M. Quat.
24 M Christina, J. u. M.	24 D Bartholomäus, Ap.	
25 D Jakobus, Apostel	25 F Ludwig, König	24 S Mariä Gnadenfest
26 M Anna, Mutter Mariä	26 S Zephyrin, P. u. M.	25 M Cleophas, Jünger
27 D Pantaleon, M.	27 S Joh. Calasanctius	26 D Cyprian u. Justina
28 F Nazarius, M.	28 M Augustin, B. u. Kl.	27 M Cosmas u. Damian
29 S Felix II., P.	29 D Enthaupt. d. hl. Joh.	28 D Wenzeslaus, M.
	30 M Rosa v. Lima, J.	29 F Michael, Erzengel
30 S Abdon u. Sennen,	31 D Raymund Nonnatus	30 S Hieronymus, Kirchenl.
31 M Ignatius Loyola, Ord.		

Gebotene Feiertage.

Neujahr, Sonntag 1. Januar.
Dreikönigstag, Freitag 6. Januar.
Christi Himmelfahrt, Donnerst. 25. Mai.
Allerheiligen, Mittwoch, 1. Nov.
Unbefl. Empfängnis, Freitag 8. Dez.
Weihnachten, Montag 25. Dez.

Andere Feste.

Septuagesima-Sonntag, 12. Februar.
Aschermittwoch, 1. März
Karfreitag, 14. April.
Ostersonntag, 16. April.
Pfingstsonntag, 4. Juni.
Fronleichnam, Donnerstag 15. Juni.
Herz Jesu Fest, Freitag 23. Juni.
Allerseelen, Donnerstag, 2. November.
Erster Advents-Sonntag, 3. Dezember.

Gebotene Fasttage.

Quatembertage: 8., 10., 11. März.
7., 9., 10. Juni.
20., 22., 23. Septemb.
20., 22., 23. Dezember
40-tägige Fasten: 1. März bis 15. April
Vigil-Fasttage: 3. Juni, 14. August, 31. Oktober.

Wochentage des Monats-Anfangs:

1. Jan.	Sonntag.	1. Juli	Samstag.
1. Febr.	Mittwoch.	1. Aug.	Dienstag.
1. März	Mittwoch.	1. Sept.	Freitag.
1. April	Samstag.	1. Okt.	Sonntag
1. Mai	Montag.	1. Nov.	Mittwoch.
1. Juni	Donnerst.	1. Dez.	Freitag.

Kirchliches.

Regina, Sask. Sechs Jünglinge aus Saskatchewan wurden kürzlich in St. John, N. Brunswick, teils in die Redemptoristen-Congregation aufgenommen, teils zu den einfachen Gelübden zugelassen. Wallace Malong und Clayton Kramer, Sohn des L. L. Kramer von Regina, empfingen das Ordenskleid, während Fred Lane, D. Ehmann von Regina zu den einfachen Gelübden zugelassen wurden. James Healy von Sturgis, Sask., und der hochw. Fr. Worchowski, den Erzbischof Mathieu unlängst zum Priester geweiht hat, traten ebenfalls in das Noviziat ein.

Carthagena, O. Hier fand die Einweihung des von den Vätern vom kostbaren Blute neuerrichteten St. Karl Borromaus-Seminars statt. Der feierliche Akt der Einweihung wurde vom hochw'sten Herrn Erzbischof Henry Moeller unter der Assistenz anwesender Priester vorgenommen. Das neue Seminar ist dreistockig und aus hellschattierten Backsteinen mit Steinverzierung im modernen Renaissance Stile gebaut. Die 371 Fuß lange Front des Gebäudes wird von zwei Flügeln, von je 140 Fuß Länge flankiert und in der Mitte von einem prächtig ornamentierten Turm unterbrochen. Der stattliche Neubau ist durch und durch feuersicher und aufs Moderuste eingerichtet.

Cleveland, O. Hier wurde kürzlich die Jahreskonvention des katholischen Preßverbandes abgehalten. 101 katholische Zeitungen waren vertreten. Die katholischen Blätter in der Landessprache haben einen erfreulichen Abonnentengewinn zu verzeichnen, was von den deutschen katholischen Zeitungen leider nicht gesagt werden kann.

Marquette, Mich. Hier traf die Nachricht ein, daß Papst Pius XI. das im Mai dem Hl. Stuhle unterbreitete Rücktrittsgesuch des 80 Jahre alten Oberhirten der Diözese Marquette, hochw'sten Bischof Frederick Eis, mit Wirkung vom 11. Juli an, angenommen und den Prälaten zum Titularbischof von Beta und zum päpstlichen Thronassistenten ernannt hat. Der Prälat ist am 24. Jan. 1843 zu Arbach, Diözese Trier, geboren. Er kam 1855 mit seinen Eltern nach Amerika, lag seinen Studien in Milwaukee und Canada ob und wurde am 30. Oktober 1870 von Bischof Mrak in Marquette zum Priester geweiht.

Breslau. Das diamantene Priesterjubiläum feierte am 4. Juli der Ehrenerzpriester und emer. Pfarrer Albin Zolondek in Beuthen, Oberschlesien. Die Priesterweihe erhielt er am 4. Juli 1862. Der verdiente Jubilar ist seit langen Jahren vollständig erblindet. Mit bewunderungswürdiger Geduld erträgt er bei reger geistiger Frische sein hartes Geschick.

Karlsruhe. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes Karlsruhe sind im Jahre 1920 1881 Katholiken (gegen 1068 1919 und 620 vor dem Kriege) und 2493 Protestanten (gegen 1334 1919 und 643 vor dem Kriege) aus ihren Kirchen ausgetreten. Im Vergleich zu anderen Bundesstaaten sind diese Zahlen in Baden gering.

Heiligenstadt, Eichsfeld. Hier ist am 5. Juli der Verleger des Zentrumsblattes „Eichsfeldia" Typograph und Verleger des Hl. Apostolischen Stuhles, F. W. Cordier, im Alter von 66 Jahren gestorben. Lange Jahre war die „Eichsfeldia" das einzige Zentrumsorgan der Provinz Sachsen. Seit 1890 gab Cordier die Jugendwochenschrift „Edelstein" heraus. Große Verdienste erwarb der Verstorbene sich durch die Herausgabe der Werke zahlreicher katholischer Schriftsteller, und um die Pflege der eichsfeldischen Heimatsliteratur.

München. Der große deutsche Katholikentag, der vom 27.—30. August in München stattfindet, wird nicht wie sonst mit einem Festzug, sondern mit einer gewaltigen Kundgebung auf dem Königsplatz, der an 70-80,000 Menschen faßt, eröffnet. Kardinal Faulhaber wird daselbst eine Pontifikalmesse mit Ansprache halten, die vereinigten Chöre Münchens werden unter Leitung des Domkapitelmeisters Berberich die deutsche Messe von Schubert ausführen. In den Nachmittagsversammlungen in sämtlichen Sälen der Stadt wird das Thema behandelt: „Die Segenskräfte des katholischen Christentums für das innere Wachstum unseres Volkes." Als Festhalle soll der sogenannte Apothekenhof dienen, der 100 Meter lang und 70 Meter breit ist, 12,000 Menschen faßt und augenblicklich mit einem gewaltigen Zeltplane überdeckt wird.

Augsburg. Die jahrelangen Bemühungen des Kath. Fürsorgevereins für Mädchen, Frauen und Kinder (St. Afra Heim), für die altehrwürdige Martyriums- und Gnadenstätte in St. Afra wieder wie in früheren Jahrhunderten einen eigenen Wallfahrtspriester zu gewinnen, haben nun ihr Ziel erreicht. Nach jahrhundertelanger Unterbrechung konnte ein Priester dort Einzug halten und zwar ein Ordensgeistlicher aus dem Oblatenkloster Hünfeld bei Fulda.

Aachen. Am 9. Juli wurde in dem altehrwürdigen Münster in Aachen zum ersten Male in seiner tausendjährigen Geschichte, die sehr viele glanzvolle, historisch bedeutende Feste, Krönungen von Kaisern u. Königen sah, ein Bischof geweiht. Seine Eminenz der Herr Kardinal Dr. Schulte (Köln) vollzog die Weihe zum neuen Kölner Weihbischof an dem Dechanten Dr. Sträter (Krefeld.)

Paderborn. Mit dem zweiten Paderborner Katholikentag hat der Augustinusverein seine gut besuchte Generalversammlung verbunden, die in der Stadt Gelsenkirchen stattfand. Der Paderborner Bischof Dr. Casper Klein nahm an der Versammlung teil und dankte der katholischen Presse und den katholischen Redakteuren für ihre Arbeit zum Wohle der Kirche. Der Bischof versprach im Namen aller Bischöfe, daß man alles tun würde, um der katholischen Presse durch den Augustinusverein und mit ihm zu helfen.

Graz. Zum Abt des Benediktinerstiftes St. Lambrecht, in Steiermark, wurde der Pfarrer von Seewiesen, P. Wilhelm Zöhrer gewählt.

Innsbruck. Beim Begrüßungsabend zum Katholischen Jugendtag in Innsbruck erklärte General-Präsident Mosters, der große Besuch der zum Feste erschienenen Reichsdeutschen habe dem Grabe Andreas Hofers gegolten. Der Festzug endete mit einer Huldigung vor dem Bischof Weitz, der eine Ansprache hielt und den päpstlichen Segen erteilte. Nach der Huldigung vor dem Bischof marschierte eine Abordnung der katholischen Jugend Deutschlands auf den Berg Isel, um am Denkmal Andreas Hofers einen Kranz niederzulegen.

Rom. Anläßlich der ersten Jahrhundertfeier der nationalen Unabhängigkeit Brasiliens (7. Sept. 1922), woran der Heilige Stuhl ebenfalls teilnehmen will, hat Pius XI. beschlossen, eine Sondermission nach Rio de Janeiro zu entsenden, um dem Präsidenten der Republik, der Regierung und dem brasilianischen Volke seine Glückwünsche zu überbringen.

— Die Ernennung des neuen Apostolischen Internuntius für Holland ist erfolgt in der Person des Monsignor Cesare Orsenigo, bisherigen Kanonikus am Mailänder Dom. Am zweiten Tage nach der offiziellen Ernennung — am 25. Juni — wurde auch schon dem 49jährigen Prälaten durch den Kardinal Staatssekretär Gasparri die Bischofsweihe erteilt. Msgr. Orsenigo führt jetzt den Titel eines Erzbischofs von Tolmaide. Am 2. Juli traf er an seinem neuen Bestimmtsorte im Haag ein.

— In ihrer Sitzung vom 1. Juli hat die Ritenkongregation ein bejahendes Votum gefällt über die Einleitung des Seligsprechungsprozesses des großen gelehrten Contardo Ferrini, der Professor des römischen Rechtes an den Universitäten Messina, Modena und Pavia gewesen. Pius XI. bestätigte dies Votum. Damit ist die Einleitung des Prozesses beschlossene Tatsache.

Einkleidung und Doppelprofeß in Bruno.

Eine wirklich schöne Feier fand am 21. August, am Montag dieser Woche, im Ursulinenkloster zu Bruno statt. Zwei Schwestern, die ehrw. M. Josepha Windschiegl, eine Nichte des hochw. P. Peter, und die ehrw. M. Benedicta Plemel, legten in der festlich geschmückten Konventkapelle in die Hände des Abt-Ordinarius Michael Ott ihre ewigen Gelübde ab und weihten sich auf immer dem Dienste Gottes im hl. Ordensstande, während die ehrw. Novizinnen Schwester M. Perpetua Plantold, Schwester M. Augustina Kött und Schwester M. Klotilda Bodege ihre einfache, dreijährige Profeß ablegten. Eine christliche Jungfrau aus Leofeld, Frl. Helena Waldbillig, wurde mit dem Ordenshabit bekleidet und in das Noviziat aufgenommen. Als Ordensfrau wurde ihr der Name Schwester M. Petra von der Liebe Christi gegeben.

Vor der eigentlichen Feier hielten Se. Gnaden Abt Michael auf dem Falldistorium sitzend, den Hirtenstab in der Hand und die Mitra auf dem Haupte, eine herzliche Ansprache an die glücklichen Bräute Christi und die zahlreich erschienenen Anverwandten der so von Gott begünstigten Ordensjungfrauen. Als Vorwort bediente er sich der Worte Christi: „Das Himmelreich ist gleich einem Schatze, der im Acker verborgen ist; wenn diesen ein Mensch findet, — — geht er in seiner Freude hin und verkauft alles, was er hat, und kauft denselben Acker" (Matth. 13, 44.). In trefflicher Weise legte der Redner sodann dieses Schriftwort aus. Der Himmel sei der größte Schatz, den der Mensch auf Erden zu suchen habe, um deselben teilhaftig zu werden in der Ewigkeit. Sehr viele Menschen, die in der Welt draußen leben, kümmern sich nicht um diesen Schatz. Die Ordensleute jedoch geben alles daran, die Reichtümer und Vergnügungen der Welt, sogar ihren eigenen Willen, um das Himmelreich zu gewinnen. Sie entsagen der Fleischeslust, der Augenlust und der Hoffart des Lebens. Diese gefährlichen Klippen, an denen so viele Weltkinder scheitern und zugrunde gehen, und dafür erhalten sie, nämlich die Ordensleute, schon auf dieser Erde hundertfältiges Glück, wahre Herzensfreude, ein ruhiges Gewissen, und in der nächsten Welt das ewige Leben. Wie Maria im Evangelium, von der der Herr sagte, sie habe den besten Teil erwählt, sitzen die Auserwählten Christi gleichsam zu den Füßen Jesu und hören auf seine Stimme. Ein Kloster, in dem man die Regel, die Vorschriften des Hauses und die Befehle der Obern genau und gewissenhaft beobachte, sei gleichsam das Paradies und die Vorhalle des Himmels.

Dem Herrn Abte assistierten bei der Feier die hochw. PP. Peter und Casimir. Anwesend waren noch die hochw. PP. Leo, Spiritual der Schwestern, und Mathias von Leofeld. Als Brautjungfern fungierten Frl. Helena Kopp aus Münster, Frl. Ursulina Diederichs von St. Benedict und Frl. M. Leier von Allan, Sask.

Die Zeremonien, die mit der hl. Messe und dem sakramentalen Segen über zwei Stunden andauerten, waren recht erhebend und rührend. Es ist sicherlich auch etwas Großes, vom Allmächtigen zu einem so heiligen und glücklichen Stande berufen zu werden. Und wer dazu berufen ist, kann Gott nicht genug danken für diese Gunst und Auszeichnung.

P. O.S.B.

Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

A. D. Hauser, Humboldt, Sask., Generalleiter. — M. von Amerongen, Regina, Sask., Generalsekretär. — A. J. Ryes, St. Gregor, Sask., Generalschatzmeister.
P. Roberts, O.M.I., Sinnetbork, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. — P. Funke, O.M.I., Prelate, Sask., Schriftführer des Allg. Vorstandes.
B. F. Hargarten, Bruno, Sask., Vorstand des Lehrervermittelungs-Bureaus.

Katholikentag des Kirkella- u. Regina-Distriktes.

Ueber den Distrikts-Katholikentag von Kirkella und Regina am 9. und 10. August berichtet ein Korrespondent dem „Courier" wie folgt:

Seinen Anfang nahm die Versammlung des Katholikentages mit einem feierlichen Hochamte in der St. Marienkirche, das vom hochw. P. Boening, O.M.I., zelebriert wurde. Seine bischöfliche Gnaden Msgr. Mathieu wohnten demselben bei und erteilten am Ende den Segen. Von der Kirche ging es dann in die geräumige Halle, wo die erste Versammlung des Katholikentages vom Präsidenten, Herrn M. E. v Amerongen, eröffnet wurde. Es wurde dann zuerst beschlossen, die Geschäftssitzung um 3 Uhr nachmittags abzuhalten und die Hauptsitzung auf 8 Uhr abends zu verlegen. Bevor die Geschäftserledigung begonnen wurde, ersuchte Herr Präsident einige Herren, die dem Katholikentage zu Bruno und Odessa beigewohnt hatten, einen kurzen Ueberblick über den Verlauf derselben und die Resultate die erzielt wurden, zu geben. Hochw. P. Habets, O.M.I., der über die Versammlung zu Odessa berichtete, erklärte denselben als einen glänzenden Erfolg. P. Blank, S.J., überlief in einigen gediegenen Worten die Versammlung in Bruno und hob besonders die Arbeit hervor betr. der Schulvorsteher. Die katholische Schulvorsteherversammlung wurde dortselbst ins Leben gerufen, um als Gegenstück der allgemeinen Vereinigung der Schulvorsteher auch ihre Kräfte zu entfalten und wirken zu lassen. Rev. P. Schultz aus Leipzig, der als Gast zugegen war, erfreute alle mit einem Berichte über den Katholikentag der St. Josephs Kolonie und erklärte sich ganz offen zufrieden mit dessen Leistungen trotz großer Schwierigkeiten infolge schlechter Bahnverbindungen nud ungelegener Zeit. Er schloß mit den schönen Worten: „Helft uns und wir kommen mit." Nun erhob sich Rev. P. Boening, O.M.I., und, als Pfarrer der St. Mariengemeinde, wiederholte er die Worte des hochw. Herrn Erzbischofs und legte sie einem jeden an das Herz mit der Ermahnung, denselben zu folgen, wie auch alles was jetzt auf dem Katholikentag gesprochen wird, nicht blos anzuhören, sondern auch darnach zu handeln. Rev. P. Gabriel aus Southey berührte kurz den Bestand des Volksvereins zu Southey. Weil es indessen Mittag wurde, wurde die erste Sitzung abgeschlossen mit dem Beten des englischen Grußes. Teilgenommen hatten an dieser ersten Sitzung die Ortsgruppe Silton mit Herrn C. Wehrens, Distriktsdirektor, und Hrn. F. Maldschewski als Delegat; die Ortsgruppe Quinton mit Herrn Carl Dütsch und Ludwig Loos als Delegaten; die Ortsgruppe Lemberg mit Herrn John Mann als Delegat; die Ortsgruppe Southey mit Herrn J. F. Zurowski, Leon Zurowski, Carl Meierhoffer als Delegaten und etlichen fünf anderen Herren. Der Regina Distrikt war auch ziemlich gut vertreten, trotz schwer zu überkommender Verhältnisse. Die Ortsgruppe Regina hatte ihre Vertreter in Herrn C. Molter, P. Molter, Herrn J. J. Bergl 2c.

Nachmittags um 3 Uhr setzte die Versammlung wieder ein und begann mit der Geschäftserledigung. Unter den vielen Sachen, die besprochen wurden, schwoll die Schulvorstehervereinigungsfrage zu größter Wichtigkeit und nahm infolgedessen geraume Zeit in Anspruch. Beschlüsse jedoch wurden nicht gefaßt, bis einzelne Umstände, näherer Betrachtung würdig, von oben genehmigt worden wären. Am Abend um acht Uhr fand die Hauptversammlung statt und wurde eingeleitet mit dem persönlichen Erscheinen Sr. Erzbischöflichen Gnaden. Der hohe Gast begrüßte die Anwesenden, drückte seine Freude aus beim Anblick so vieler Katholiken deutscher Zunge und sprach dann über Nächstenliebe und Einigkeit mit den anderen Nationalitäten der großen katholischen Kirche. Er erwähnte auch Liebe und Nachsicht mit Andersgläubigen. — „Beweiset, zeigt, daß ihr keine Fanatiker seid, liebet alle mit christlicher Liebe, helfet, wo zu helfen ist, stehet bei, wo beizustehen ist, ob katholisch oder nicht; an euren Werken sollen sie euch erkennen!" Nachdem der Erzbischof die Versammlung verlassen hatte, erhob sich Rev. P. Blank, S.J., ein Priester, wohlbekannt durch seine Beredsamkeit und seinen Eifer für die katholische Sache, und schilderte in schwungvoller, nicht mißzuverstehender Weise die Machenschaften unserer Gegner, die geheimen Gesellschaften, deren Ziele und ihre Stellung unserer Kirche gegenüber und unserer Kirche ihnen gegenüber. Wie manches hat man da, woran man nie gedacht hätte, in Wirklichkeit aber traurige Tatsachen, gehört, die somit unsere Aufmerksamkeit und Vorbereitungen zum Gegenkampfe erheischten, so daß, wenn der Sturm losbricht, wir bereit dastehen und ihm trotzen können. Scharet euch zusammen, ihr Männer, Einigkeit allein macht stark. Diesem Redner folgend, erhob sich eine Gestalt, die manchem blos nach den Berichten in der Zeitung bekannt ist. Es war dies unser hochgeschätzter Herr Dr. Uhrich, Minister für die öffentliche Gesundheit. Obwohl in der englischen Sprache, gab er uns in einer ganz außerordentlichen Weise in zündenden Worten einen kleinen Ueberblick über die Geschichte der Kirche und ihr Wirken für das Wohl des Staates. „Ein jeder gute Katholik," beteuerte er, „ist ganz selbstverständlich ein guter Bürger; also ist es nicht wahr, was den Franzosen Quebec's vor nicht zu langer Zeit vorgeworfen wurde. Beweis dafür, daß Quebec zur Zeit der Revolution in Canada loyal blieb England gegenüber, während die anderen Provinzen es im Stiche ließen." Ihm folgte unser altbekannter hochw. P. Habets, O.M.I., der in ausführlicher Weise sein Thema „der Katholik und die Wahl" behandelte. Herr Präsident M. E v. Amerongen schloß die Versammlung mit dem Gruße: „Gelobt sei Jesus Christus!"

Am zweiten Tage nach der Messe fand wieder eine Geschäftsversammlung statt, in der die Schulfragen nach allen Seiten erörtert wurden. Es ist natürlich wahr, daß die Eltern absolut das Recht haben, ihre Kinder zu erziehen wie sie wollen; wir Katholiken also ein Recht haben auf unsere Schulen. Nun aber weiß ein jeder, daß wir die Minorität sind und daß, wo immer Demokratie herrscht, Minorität der Gefahr ausgesetzt ist, den Launen der Majorität zum Opfer zu fallen. Also müssen wir eine starke Vereinigung aller Katholiken suchen, um unsere Rechte zu schützen. Holland ist ein gutes Beispiel für das, was die Minorität zustande bringen kann, wenn sie einig ist. Es wurde von Herrn C. Wehrens der Vorschlag gemacht, einen Ausschuß, nur aus Schulvorstehern bestehend, zu wählen für die Distrikte Kirkella und Regina. Es wurden erwählt für den Kirkella Distrikt: Herr Carl Dütsch aus Quinton, Herr Johann Mann aus Lemberg, Herr Karl Meierhoffer aus Southey. Für den Regina Distrikt wurden erwählt: Herr Karl Molter, Regina; Herr Gabriel Fröhlich aus Holdfast; Herr Philipp Busch, Regina.

Nachmittags um drei Uhr fand noch eine Geschäftsversammlung statt, der eine Versammlung des Vorstandes vorausging. Herr Karl Dütsch aus Quinton machte den Vorschlag, daß abwechselnd einmal im Jahre ein Distriktskatholikentag und im folgenden Jahre ein allgemeiner Katholikentag stattfinde. Dieser Vorschlag wurde angenommen und es blieb der Generalleitung überlassen, Ort und Zeit da-